

Gesamtkonzept für die Stellplatzablöse

Verwaltung plant Verwendung der Mittel



Nach dem Vorschlag der FLU soll die Stadt einen Teil der Mühle Bremme kaufen, um dort unter Umständen ein weiteres Parkhaus zu bauen. Die Verwaltung will nun für die Verwendung der Stellplatzablöse ein Gesamtkonzept erstellen.

Foto: Archiv

Unna. Vorschläge, wie das Geld aus der Stellplatzablöse zu verwenden ist, hat es von den politischen Parteien im Rat der Stadt Unna in der vergangenen Zeit einige gegeben.

So hatten die Grünen sich für mehr Abstellflächen für Fahrräder ausgesprochen und schlugen zudem vor, zusätzliche Standorte für Car-sharing zu schaffen. Die FLU plädiert dafür, dass die Stadt zumindest einen Teil der Mühle Bremme kauft und dort gegebenenfalls ein neues Parkhaus kauft.

Nun will die Verwaltung ein Gesamtkonzept erstellen. Dafür stehen ihr 347.000 Euro aus der Stellplatzablöse zur Verfügung. Der Betrag stammt aus Zahlungen von Bauherren, die für Häuser in der Innenstadt nicht die vorgeschriebene Zahl von Parkplätzen schaffen konnten. In

so einem Fall kann sich ein Investor für 2.500 Euro pro Stellplatz aus seiner Pflicht herauskaufen. Die Verwendung der Beträge wird von der Landesbauordnung geregelt: Die Schaffung von Parkplätzen, eine Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs und Investitionen in den Radverkehr sind zulässig.

Der Verwaltung will dazu zwei Planungskonzepte für die Innenstadt erarbeiten. Zum einen soll das Parkraumbewirtschaftungskonzept überarbeitet werden. Zum anderen soll ein Konzept zur Optimierung des fußgänger- und fahrradfreundlichen Verkehrs erstellt werden.

Vor 2017 sei allerdings nicht mit konkreten Ergebnissen zu rechnen, hieß es vor Wochen aus der Verwaltung. **ueb**